

Einleitungsfragen Josua

Geschichtlicher Hintergrund

Josua ist eine Fortsetzung der fünf Bücher Mose. Die Befreiung und der Auszug aus Ägypten fand ca. 1450 v. Chr. statt. Israel irrte danach fast 40 Jahre in der Wüste umher. Dann begann die Einnahme des Landes um ca. 1400 v. Chr., die im Buch Josua beschrieben ist. Die Geschehnisse, von denen die ersten 12 Kapitel berichten, spielen sich in einer Zeitperiode von etwa 5 Jahren ab. Die Begebenheiten des ganzen Buches umfassen wahrscheinlich eine Periode von 25-35 Jahren.

Diese Daten werden auch aufgrund von Beweisen ausserhalb des biblischen Berichtes bestätigt. Ägyptische Beamte, die in Kanaan arbeiteten, schrieben Berichte an den Pharao, welche über das Eindringen eines fremden Heeres, "Habiru" genannt, berichten. Das Wort "Habiru" kommt von demselben Stamm wie "Hebräer" und weist auf die israelischen Streitkräfte unter Josua hin. Diese Berichte wurden im Jahre 1887 in Ägypten gefunden und werden die Amarna-Briefe genannt. Dort heisst es: Diese "Habiru" haben mehr und mehr vom Land eingenommen und die Völker in Furcht versetzt. Laut den Berichten fand dieses Eindringen um 1400 v. Chr. statt.

Die Zeit der Erlösung Israels aus Ägypten und die Zeit der Eroberung Kanaans waren in der internationalen politischen Lage von großen Unruhen gekennzeichnet. Kanaan diente stets als Pufferstaat und wurde ständig von dieser oder jener Großmacht besetzt.

Land und Leute von Kanaan

Die Einwanderung nach Kanaan gestaltete sich schwierig, das Land war ja nicht menschenleer. Es lebten dort viele Völker, organisiert in etlichen Stadtstaaten, die jeweils einen eigenen König hatten. Diese Völker waren den Israeliten, dem Nomadenvolk und zuletzt jahrhundertlang versklavt, in ihrer Zivilisation, Kultur und Technik weit überlegen.

Die heidnische Völker des Landes Kanaan lebten eine Religion, mit Kinderopfer, Tempelprostitution und Schlangenanbetung, die Gott ein Gräuel war. Unter anderem befahl Gott deshalb auch, dass ganze Völkergruppen vernichtet werden mussten.

Biografie und Name Josuas

Josua ist in der Sklaverei in Ägypten geboren. Josua gehört zum Stamm Ephraim und ist der erstgeborene Sohn Nuns (1. Chr 7, 20.27). Seine Eltern gaben ihm den Namen **Hosea** → Rettung. Damit zeigten sie, dass sie Gottes Verheissung, dass er sein Volk retten will, Glauben schenken.

Mose verändert später den Namen in Josua (4. Mose 13,16b). Josua/Jeschua oder griech. Jesus bedeutet, **der Herr ist Retter**. (Der Unterschied im Hebräischen liegt in der Hinzufügung des Buchstabens (y), der sehr entscheidend ist: Hoschea bedeutet Rettung und Josua „*der HERR (Jahwe) ist Rettung*". Damit weist Mose das Volk anschaulich darauf hin, von wem die Rettung kommt.) Josua ist ein Vorgeschmack auf Jesus, der rund vierzehn Jahrhunderte später im selben Teil der Welt geboren wurde. Diese Parallele ist kein Zufall. Wie Josua Gottes Volk von einer ruhelosen Existenz befreite und es in ein Land des Friedens und der Fülle führte, bietet der neue Josua, also Jesus an, alle, die in einer geistlichen Wüste umherirren (Hebräer 4,8) in ein Land zu führen, in dem sie Ruhe finden.

Das Buch Josua

Das Buch beginnt mit dem Tod Moses (Jos 1,1), Josua war dann etwa 80 Jahre alt und endet mit seinem Tod mit 110 Jahren (Jos 24,29). Das entspricht etwa einem Zeitraum von 25-30 Jahren. Aufbau des Buches: Das Buch besteht aus zwei großen Teilen und einem Abschlussteil. Im ersten Teil (Kap 1-12) wird die Eroberung des Landes beschrieben, im zweiten Teil (Kap 13-21) die Verteilung des Landes. Den Schluss des Buches (Kap 22-24) bildet ein leidenschaftlicher Appell Josuas an das ganze Volk, doch dem HERRN zu dienen und Ihm zu gehorchen.

Hauptthema: Landnahme und Verteilung des Landes

Das Buch Josua zeigt, wie Gottes Verheißungen Wirklichkeit werden. Jahrhunderte zuvor hatte Gott mit Abraham einen Bund geschlossen, in dem es u.a. darum ging, Abrahams Nachkommen das Land Kanaan zu geben (1. Mose 12,3;15,16 u.a.). Diese Zusage hat er gegenüber Isaak und Jakob erneuert und auch gegenüber Mose bestätigt (2. Mose 33,1).

Während der Wüstenwanderung wurde diese Verheißung Israel immer wieder ins Gedächtnis gerufen und als Mose starb, beauftragte Gott Josua mit der Verwirklichung: Jos 1,6 Sei getrost und unverzagt; denn du sollst diesem Volk das Land austeilten, das ich ihnen zum Erbe geben will...

Am Ende des Buches wird noch einmal bestätigt, dass Gottes Verheißung Wirklichkeit wurde: Jos 21,43-45 So gab der HERR Israel das ganze Land, das er ihren Vätern zu geben geschworen hatte. Und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. Und der HERR verschaffte ihnen Ruhe ringsumher... Es fiel kein Wort dahin von all den guten Worten, die der HERR zum Haus Israel geredet hatte. Alles traf ein. Somit ist das Buch Josua ein **Dokument der Treue Gottes**. Israel wurde aus Ägypten befreit, um als erlöstes Volk in Kanaan zu leben und nicht um in der Wüste umzukommen. Endlich war der Zeitpunkt gekommen, an dem ihre eigentliche Berufung Wirklichkeit wurde.

Verfasser

Wer der Verfasser des Josuabuches ist, kann nicht eindeutig gesagt werden. Evangelikale Gelehrte schreiben das Buch Josua als Hauptautor zu und kleinere Hinzufügungen (z.B. Bericht über seinen Tod) Pinehas, dem Sohn des Hohepriesters Eleaser, zu. Gründe: Der Verfasser muss ein Augenzeuge gewesen sein (z.B. Josua 5,1), die lebhaft, detaillierte Schilderung, der einheitliche Aufbau, häufig „wir“ „uns“ im Text.

In der historisch-kritischen Theologie geht man davon aus, dass Josua von mehreren Verfassern stammt und das Buch später von einem Redaktor der Priesterschule überarbeitet wurde.

Das Buch gibt Hinweise auf eine frühe Abfassungszeit (z.B. Jos 6,25 Rahab muss zur Abfassungszeit noch gelebt haben).

Symbole

Oft wird der Jordan als Abbild des Todes und Kanaan fälschlicherweise als Abbild des Himmels dargestellt. Den Himmel können wir jedoch nicht durch eigenen Kampf erobern. In den Himmel können wir nur eingehen durch den Glauben an den Herrn Jesus.

Auch war Kanaan ein Kriegsschauplatz und das Volk muss sich gegen Feinde behaupten. Das kann nicht Bild für den Himmel sein, denn dort ist alles Kämpfen, alle Feindschaft vorbei. Kanaan ist ein Bild für die geistliche Ruhe und den Sieg, der schon hier auf Erden von jedem Gläubigen erlebt werden kann. Von der Ruhe, die aus dem Glaube an Jesus Christus ins Leben kommt, redet Hebräer 3-4. Oder der Epheserbrief spricht vom Leben an himmlischen Orten, wenn wir mit dem auferstandenen Herrn eins sind und seine Segensfülle genießen können (Epheser 1,3).

Wie das Volk in seinen Kämpfen auf ihren Führer Josua schauen musste, müssen wir in unseren geistlichen Kämpfen auf unseren Anführer Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens (Hebr 12,2) schauen.

Andere Deutungen: Kanaan; ein Bild für ein reifes Christenleben, das nicht ohne Kampf gewonnen wird (Römer 7,23). Die Kanaaniter; ein Bild für die geistlichen Feinde des Christen (Eph 6,12). Israels Kampf; ein Bild für den Glaubenskampf (1. Tim 6,12). Israels Ruhe nach dem Sieg (Jos 11,23); ein Gleichnis für die Glaubensruhe (Hebr. 4,9). Die nur teilweise Überwindung der Kanaaniter; ein Bild für die Sünde, die uns immer noch anhaftet (Hebr 12,1).